

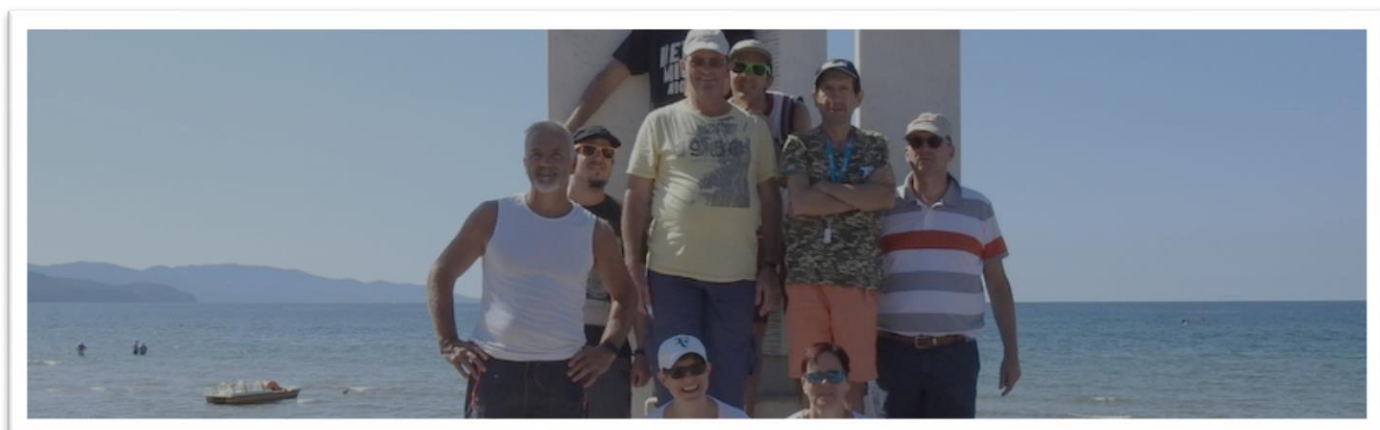
INFORMATIONSBLATT 3

Oktober 2019

Jahresprogramm 2019

Datum	Veranstaltung	Was	Wer
6.11.2019	Themenabend	Behinderung und Sexualität	E
10.11. 2019	Treffpunkt	Besuch Fussballmatch	K,J,E
15.11.2019	Treffpunkt	Disco Halloween	Alle
Nov. 2019	Treffpunkt	Kerzenziehen	K,J,E
29.11.2019	Treffpunkt	Adventsgestecke basteln	J,E
07.12.2019	Jahresschlussfest	Kilchberg	Alle
14.-15. Dez. 2019	Advents-Wochenende	Interlaken	J,E
13.12.2019	Treffpunkt	Guetzli backen	J,E
alle			
Jahreskurse			
Montagabend	Musikkurs (Jan-Dez.)	Mehrzweckraum HPS Horgen	J, E
Dienstagabend	Fussballclub (Aug-Juli)	Allmend/Rotweg Horgen	K, J
Mittwochabend	Hip-Hop Kurs (Aug-Juli)	Turnhalle Humanitas	K, J, E
Freitagabend	Technikecke Daten online	Werkstatt Humanitas Horgen	E
Halbjahreskurse / Kurzurse			
Montagabend	Judokurs (Jan-Juli) (Juli-Dez.)	Turnhalle Humanitas Horgen	K, J
Donnerstagabend	Volkstanz	April-Juni 2019 / Sept.-Dez. 2019	E
Vorschau 2020			
6.1.2020	Treffpunkt	Cinéglise Richterswil, Filmnachm.	K,J,E
17.-19.1.2020	Wochenendausflug Braunwald	Ski, Snowboard, Schneeschuh	K,J,E
1.-3.5.2020	Wochenendausflug	Verlängertes Wochenende	J, E
6.-13.6.2020	Ferienwoche	San Jon	E
31.8.-7.9.2019	Ferienwoche	Follonica	E

E=Erwachsene ab 18 Jahren, J=Jugendliche 14–18 Jahre, K=Kinder 6–14 Jahre, E =Eltern
 Programmänderungen vorbehalten



insieme Bezirk Horgen

Freizeitprogramm 2019

Die Blätter werden bunter, das Wetter langsam kühler und hin und da liegt wieder Nebel über dem See. Der Herbst ist da! Wir erinnern uns mit Freude an die Sommeraktivitäten wie die Passfahrt über den Klausenpass, wo eine Gruppe auf dem Urnerboden übernachteten und die wunderbare Bergwelt geniessen konnte. Auch das Wochenende im Tessin wird den Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben. Auf der Rundfahrt mit dem «Touristenzügli» konnten die Burgen von Bellinzona besichtigt werden und am Sonntag stand ein Ausflug auf den Monte San Salvatore auf dem Programm. Die fünfundzwanzig Gäste der Ferienwoche in Follonica in der Toscana hatten wie in den letzten Jahren Glück mit dem Wetter und genossen Ausflüge nach Pisa, auf den Markt und zum Ölbauern ebenso wie die Badetage am Strand bei schönstem Sonnenschein. Auch die Teilnehmer des integrativen Kinder-Fussball-Camps durften bei trockenem Wetter dribbeln, Pässe üben und Tore schiessen. Der integrative Ferienpasstag in den Sommerferien fand im Zoologischen Museum in Zürich statt, wo die Kinder spielerisch einheimische Waldtiere kennenlernten.

Unser Grillabend fand wie immer einen grossen Anklang und es wurde gemütlich gegessen und diskutiert. Beim insieme Stand am Flohmi auf dem Dorfmarkt Horgen wurde fleissig gefeilscht. Die von uns verkauften Sachen wurden uns von der Organisation Life Essence Projects gespendet, herzlichen Dank für die Spende und die grosszügige Unterstützung! Vielen Dank auch an das Team vom Dorfchärn für die Organisation des Flohmis und die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit!



Nun freuen wir uns auf die kommenden Aktivitäten, die diesen Herbst anstehen. Am 10. November sind wir beim Fussballspiel FC Zürich gegen den FC Sion live dabei. Am 15. November heisst es wieder «Let's Dance!» in unserer integrativen Disco in der Alten Schule (bitte beachten Sie das neue Datum!). Dann wird es schon langsam weihnachtlich: wir basteln am 29. November wieder festliche Adventsgestecke und im Dezember backen wir feine Guetzi. Beim Adventswochenende besuchen wir den Weihnachtsmarkt in Interlaken und gehen am Abend ins Kino. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Tanz am See, 26. Oktober 2019

Der Auftritt unserer Tanzgruppe Dance2gether am «Tanz am See» war ein voller Erfolg. Mit Engelsflügeln tanzten sie zum Song «Angel». Das Publikum war begeistert und die Gruppe erreichte den 1. Rang in der Fun-Kategorie. Wir gratulieren dem Team zu diesem tollen Auftritt!



Themenabend, 6. November 2019

Beim diesjährigen Themenabend für Angehörige und Betreuungspersonen von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung wird sich die Referentin Frau Eva Mühlethaler mit Liebe, Beziehungen und Sexualität befassen. Wie können Angehörige, Begleitpersonen und Institutionen Voraussetzungen schaffen, in denen Menschen mit einer geistigen Behinderung möglichst selbstbestimmt und doch «geschützt» ihre Sexualität leben können? Wo sind die Grenzen? Wie kann über Liebe, Freundschaft und Sexualität angemessen gesprochen werden, im Besonderen mit Menschen mit reduzierten Kommunikationsmöglichkeiten? Wie kann eine wirkungsvolle Prävention vor sexuellem Missbrauch aussehen? Wie spricht man über das Thema Verhütung und Kinderwunsch? Diese und weitere Fragen werden besprochen.

Sie finden alle Information zu dieser Veranstaltung unter www.insieme-horgen.ch > Angebote > Veranstaltungen.

Tag der Menschen mit Behinderung, 3. Dezember 2019

Wie jedes Jahr sind Mitglieder und Helfer von insieme Bezirk Horgen auch an diesem Tag wieder unterwegs, um auf die Anliegen von Menschen mit einer Beeinträchtigung aufmerksam zu machen. An den grösseren Bahnhöfen des Bezirks werden Taschtuchpäckli mit dem insieme-Logo verteilt. Dafür suchen wir noch freiwillige HelferInnen. Wer Interesse hat, kann sich gerne im Büro melden.

Jahresschlussfest, 7. Dezember 2019

Die ersten Vorbereitungen für unser Jahresschlussfest sind schon im Gange, und wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr im Kirchgemeindehaus Kilchberg zu einer gemütlichen Feier willkommen heissen zu dürfen! Die Einladung erhalten Sie im Anhang.

Programm 2020

Beim Treffpunkt Freizeit konnten alle unsere Mitglieder ihre Vorschläge für das Freizeitprogramm nächstes Jahr einbringen. In einer gemütlichen Rund wurde diskutiert, so dass viele Ideen zusammenkamen. In der Sitzung mit unseren freiwilligen HelferInnen wurden diese Ideen vorgestellt, und so viele wie möglich ins Programm fürs 2020 aufgenommen. Die Ferienwochen werden Ende Oktober ausgeschrieben, das komplette Freizeitprogramm 2020 erscheint im November 2019. Wir freuen uns auf viele begeisterte und zufriedene Teilnehmende!

TanzlehrerIn gesucht!

Wir suchen für unseren Tanzkurs für Erwachsene einen Tanzlehrer/eine Tanzlehrerin. Das Inserat ist auf unserer Homepage zu finden. Weitere Informationen geben wir Ihnen gerne im Büro.

Aus Politik und Gesellschaft

insieme Kanton Bern kritisiert Abstriche am «Berner Modell»

Das vom Kanton Bern kürzlich vorgestellte Konzept für die künftige Behindertenhilfe basiert zwar auf der Grundidee von Selbstbestimmung und Wahlfreiheit. Diese werde allerdings deutlich eingeschränkt, kritisiert insieme Kanton Bern.

Käthi Rubin von **insieme** Kanton Bern arbeitete über zehn Jahre zusammen mit anderen Behindertenverbänden und den Berner Behörden an der Entwicklung des «Berner Modells», nachdem die Regierung entschieden hatte, die Subjektfinanzierung einzuführen. Vor einem Jahr bremste die Regierung die Entwicklung und verlangte eine Zwischenanalyse.

Am 5. Juli hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern nun ihr abgespecktes Konzept zur Behindertenhilfe vorgestellt. «Menschen mit einem behinderungsbedingtem Unterstützungsbedarf sollen mit der Einführung einer subjektorientierten Finanzierung die Wahl haben, ob sie in einem Heim Betreuungsleistungen erhalten wollen oder ob sie diese Leistungen ambulant beziehen wollen», schreibt die GEF.

Diese Wahl werde allerdings massiv eingeschränkt, kritisiert **insieme** Kanton Bern in einer Medienmitteilung: «Denn neu wird eine sogenannte Leistungsgutsprache mit entsprechenden Vorgaben zu jeder Leistung eingeführt». Das führt dazu, dass bei Menschen mit höherem Bedarf nur institutionelle Lösungen möglich sind.

Weiter bedauert **insieme** Kanton Bern, dass mit der Absetzung des in der Pilotphase des Projekts eingesetzten Abklärungsinstruments wertvolle Entwicklungsarbeit verloren gehe.

insieme wird sich weiterhin intensiv für die Wahrung echter Eigenverantwortung, Wahlfreiheit und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

EL-Reform verteuert das Wohnen in der WG

Die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) führt zwar zu höheren Beiträgen an die Mieten – aber nur für allein Lebende und Familien. Das Leben in einer Wohngemeinschaft wird teurer, weil hier die Beiträge an die Mieten gesenkt werden.

«Was als Sparmassnahme gedacht war, droht sich nun ins Gegenteil zu verkehren», schreibt «Der Bund» am 29. Juli 2019. Denn manche Menschen, die Ergänzungsleistungen bezögen und in einer WG lebten, könnten sich mit den reduzierten Beiträgen die Mieten nicht mehr leisten, wenn die Reform 2021 in Kraft tritt. Dies trifft auch erwachsene Personen mit Behinderungen, die bei ihren Eltern wohnen. Wie «Der Bund» vorrechnet, bekommt eine Person für die Miete in einer städtischen 4er-WG künftig nur noch 490 Franken. Wenn sie allein in eine eigene Wohnung zieht, erhält sie dagegen bis zu 1370 Franken.

Für viele Menschen, die Leistungen von der IV und EL beziehen, hat das Leben zusammen mit anderen in einer WG zudem eine wichtige soziale Funktion. **insieme** setzt sich dafür ein, dass Menschen mit geistiger Behinderung möglichst selbstbestimmt in einer für sie guten Situation wohnen können. Nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für den Staat erhöhen sich die Kosten durch die neue Regelung. Dies hat nun auch der Bundesrat in seiner Antwort auf eine Interpellation von Nationalrätin Rosmarie Quadranti (BDP) eingeräumt. Diese geht von der Annahme aus, dass 40 Prozent der WG-BewohnerInnen in eine Einzimmerwohnung wechseln und 10 Prozent in ein Heim ziehen müssten. Daraus würden sich laut Bundesrat Mehrkosten von 50 Millionen Franken ergeben. Für **insieme** ist klar: Das Parlament muss hier nachbessern.

Pflegende Angehörige: Situation soll besser werden

Im September 2019 hat der Nationalrat entschieden, die Situation von Berufstätigen, die Angehörige pflegen oder betreuen, zu verbessern. Unter anderem sollen Hilflosenentschädigung und Intensivpflegezuschlag weiterhin bezahlt werden, wenn sich ein Kind im Spital aufhalten muss. **insieme** begrüsst die Beschlüsse des Nationalrates, die auch dank dem Druck der Behindertenorganisationen zustande gekommen sind.

Kinder mit hohem Pflegebedarf haben Anrecht auf Hilflosenentschädigung und einen Intensivpflegezuschlag. Diese werden jedoch ausgesetzt, wenn das Kind im Spital ist. In dieser Situation haben die Eltern oft noch mehr zu tun als während der Betreuung zu Hause, weil sie ihre Kinder auch im Spital weiterbetreuen müssen. **insieme** fordert seit Jahren, dass diese widersinnige Regelung geändert wird. Nach dem Bundesrat hat nun auch der Nationalrat eingesehen, dass hier Handlungsbedarf besteht. In Zukunft sollen Hilflosenentschädigung und Intensivpflegezuschlag auch während eines Spitalaufenthaltes weiterbezahlt werden. Der langjährige Einsatz von **insieme** und anderen Organisationen hat sich gelohnt.

Die anderen Vorschläge des Bundesrates hat der Nationalrat ohne Änderungen übernommen: 14 Wochen Betreuungsurlaub, wenn das eigene Kind schwer erkrankt oder verunfallt. Drei Tage Kurzurlaub, wenn nahestehende Personen erkranken. Bessere AHV-Leistungen für betreuende Angehörige. Diese Entscheide sind wichtig für die Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Personen, die ihren Beruf aufgegeben haben, um Angehörige zu betreuen, haben davon leider nicht viel.

Berufsbildung: Versprechen statt Garantie

Der Ständerat will keine Mindestdauer bei der beruflichen Grundbildung für Jugendliche mit Behinderungen festlegen. Er sieht dafür keine Notwendigkeit, nachdem der Bundesrat versichert hat, dass er die Praktische Ausbildung (PrA-INSOS) nicht kürzen will.

insieme hat sich für die Absicherung der zweijährigen Ausbildung im Gesetz eingesetzt. National- und Ständerat haben nun aber beschlossen, dass der Bundesrat die Dauer der Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderung ohne Einschränkung bestimmen darf. Dieser hat allerdings versprochen, dass er das neue Recht nicht dazu verwenden wird, die PrA-INSOS zu kürzen.

Es ist davon auszugehen, dass das zweite Jahr der PrA-INSOS früher oder später nur noch gewissen Jugendlichen finanziert wird. Dies hat das Bundesamt für Sozialversicherungen bereits einmal versucht, wurde dabei aber vom Bundesgericht zurückgepfiffen. Mit dem Entscheid des Ständerates wird die Gesetzesgrundlage für eine Kürzung geschaffen, die auch vor Gericht Bestand haben könnte. **insieme** wird die Entwicklung der PrA-INSOS genau beobachten und wenn nötig an das Versprechen des Bundesrates erinnern.

Kinderrenten gesichert – Stufenloses Rentensystem mit Abbau

Weiter hat der Ständerat bei der Beratung des IV-Gesetzes beschlossen, dass die Kinderrenten nicht gekürzt werden sollen und damit den Entscheid des Nationalrats korrigiert.

Einigkeit zwischen National- und Ständerat herrscht hingegen beim Rentensystem: Dieses soll in Zukunft stufenlos gestaltet sein, was dazu führt, dass gewisse Personen mit einer Teilrente in Zukunft weniger Geld erhalten werden. Eine volle Rente erhalten weiterhin alle Personen mit einem IV-Grad von 70% und höher. Wer heute schon eine volle Rente hat, wird diese auch in Zukunft erhalten.

Das IV-Gesetz geht jetzt zurück in den Nationalrat. Dieser behandelt die strittigen Punkte in seiner neuen Zusammensetzung nach den Wahlen.

Weitere Informationen zu obigen Themen und weitere Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft finden Sie auf www.insieme.ch.

Diverses

Geschwister

Wie fühlt es sich an, mit einem Geschwister aufzuwachsen, das eine Behinderung oder eine chronische Krankheit hat? Wie prägt es beispielsweise den Charakter oder das Verhalten, mit einer Schwester aufzuwachsen, die sich seit dem vierten Geburtstag geistig nicht mehr weiterentwickelt hat und intensiv gepflegt wird? Oder wie lebt es sich mit einer Schwester, deren Lebenserwartung nur bei 40 bis 50 Jahren liegt?

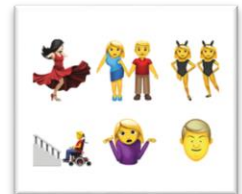
Die dokumentarische Webserie «Schattenkinder» erzählt in fünf Episoden die Geschichten von fünf Geschwisterpaaren. Sie finden die Geschichten auf <https://schattenkinder.ch/#just-my-sister>.

25 Jahre Stiftung Landwirtschaft und Behinderte

Die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte feierte am 31. August 2019 ihr 25-jähriges Jubiläum. Was 1988 auf Input von Eltern von Kindern mit Behinderung als Pilotprojekt und sieben Platzierungen begann, ist nach 25 Jahren ein umfassendes, dauerhaftes Angebot in 14 Kantonen geworden. Die Erfolgsgeschichte geht weiter! Die Homepage von Landwirtschaft und Behinderung ist zu finden unter www.lub.ch.

Inklusive Emojis

Pro Infirmis lanciert eine eigene Emoji-Edition, weil Unicode mit der soeben lancierten 13. Erweiterung ihres Emojis-Zeichensatzes zu wenig weit geht. Menschen mit Behinderung lassen sich nicht nur auf Hilfsmittel wie Hörgeräte oder Prothesen reduzieren, sondern sollen als Menschen, die am Alltag teilnehmen und selbstverständlich zur Gesellschaft gehören, dargestellt werden: Sie tanzen und essen, reisen und lachen, lieben und weinen, wie alle anderen Menschen auch. Pro Infirmis und die Agentur CRK lancieren deshalb bestehende und beliebte Emojis neu auch mit Behinderung.



Veranstaltungen

Swiss Handicap

Die Messe für Menschen mit und ohne Behinderung findet am 29. Und 30. November 2019 in der Messe Luzern statt. Wer möchte, kann einen Gutschein für Gratis-Eintritt bei uns im Büro beziehen. Weitere Infos zur Messe finden Sie auf www.swiss-handicap.ch.

insieme Schweiz wird 60!

insieme Schweiz wird nächstes Jahr attraktive 60 Jahre alt – darauf wollen wir mit Ihnen anstossen! Gerade Ihnen – den Mitgliedern, Freiwilligen, Ehrenamtlichen und Vereinsangestellten von **insieme** - wollen wir für den Einsatz und die Unterstützung danken. Wir laden Sie ganz herzlich zum **insieme**-Jubiläumsfest am Samstag, 22. August 2020 in Bern ein. Beim Kornhausplatz wird es eine grosse Tavolata (langer Esstisch) mit einem feinen Pasta-Essen geben. Dazu stellen wir - verteilt in der Stadt

Bern - ein unterhaltsames Rahmenprogramm zum Verweilen auf die Beine. Es wird bunt, inklusiv, spannend und vielleicht sogar ein wenig ausgeflippt.

Impressionen aus dem Freizeitprogramm:

Ferienpass Zoologische Museum



Ferienwoche Follonica



Fussballmatch mit Dow Europe



Wochenende Tessin

